

5. Edierte Schriften und Predigten

Briefwechsel mit August Hermann Francke

Spener, Philipp Jakob
Francke, August Hermann

Tübingen, 2006

Nr. 119 Ph. J. Spener an A. H. Francke 31.03.1696

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-6014

119. Ph.J. Spener an A.H. Francke

Berlin, 31. März 1696

Inhalt

Gratuliert zur Geburt Gotthilf August Franckes. – Sendet die angekündigten 1000 Taler für das Waisenhaus. – Johann Heinrich Schröder soll Pfarrer in Meseberg werden. – Empfiehlt den Ungarn Schultetius.

Überlieferung

A: AFSt/H A 125: 57

D: Kramer, Beiträge, 351

Von unsrem liebsten Heiland Jesu alle seiner leiden krafft!

In demselben hertzlich geliebter Bruder, Hochgeehrter Herr Gevatter.

Der Gott des lebens und Himmlische Vater setze das neugeschenckte Söhnlein¹, vor deßen gabe seine ewige güte auch gepriesen seye, zu lauter segen in zeit und ewigkeit, und laße es sein gnadenkind, seines Sohns lebendiges glied² und reichsgenoßen und des H. Geistes unverstörhlichen tempel³ bleiben, biß zu dem vollkommenen eingang in die offenbahrte herrlichkeit. Er regire auch die liebe Eltern zu deßen seliger aufferziehung, und erhalte sie, die fruchten ihrer sorge an ihm erfreulich zu genießen. 5

Hiemit folget die gabe der 1000 thaler des unbekanten gottseligen freundes⁴, der Herr laße sie ein ihm gefällig opffer sein⁵, und ihm noch manche opffer dardurch bereitet werden. Ich hoffe auch es solle durch deßen schutz sicher bey ihnen überbracht werden. Herrn Schröders⁶ anlangend ist vor ihn wegen der angegebenen pfarr auff das von Herrn D. Breithaupten⁷, welchen ich grüße, und ihm dieses zu berichten freundlich bitte, gesandten memorialis wol resolviret worden⁸, als ich aber die außfertigung auß der Cancelley heut 10 15

¹ Gotthilf August Francke (s. Brief Nr. 118, Anm. 9).

² Vgl. 1Kor 12,12–27.

³ Vgl. 1Kor 3,16; 6,19; 2Kor 6,16.

⁴ Wohl General Dubislav Gneomar von Natzmer (vgl. Briefe Nr. 115, Z. 45–48 und Anm. 11, Nr. 116, Z. 105ff, Nr. 117, Z. 52–60 und Anm. 29 und Nr. 118, Z. 11–18).

⁵ Vgl. Phil 4,18; Hebr 13,16.

⁶ Johann Heinrich Schröder (s. Brief Nr. 21, Anm. 16).

⁷ Joachim Justus Breithaupt (s. Brief Nr. 7, Anm. 36).

⁸ Überliefert ist das kurfürstliche Reskript vom 27.3.1696 (GStA PK HA I, Rep. 52, Nr. 129, 1690–1700, Bl. 323). Das Memorial wurde nicht ermittelt.

abholen laßen wolte, bekam zur antwort, daß noch nicht zur unterschrifft gekommen. Hoffe also, er solle nun durch Gottes gnade versorget sein.⁹

- 20 Von anderem leidet die zeit nicht jetzo zuschreiben: als das nechst treuer
erlaßung in göttliche treue obhut so deßen als gantzen lieben hauses verharre
Meines Hochgeehrten Herrn Gev[atters] und gel[iebten] Bruders
zu gebet u. liebe williger
Ph[ilipp] J[acob] Spener D. Mppria

Berlin den 31. Mart. 1696.

- 25 Diesen Schultetium einen Ungarischen exulem¹⁰ u. frommen menschen
recommendire auffß beste: wird sich hoffentlich schon angemeldet haben.

Herren Herren M. August Hermann Francken Graecae und Oriental[ium]
Linguarum prof[essori] publico ordinario zu Halle, auch treuen pastori der
gemeinde zu Glaucha.

25 exulem] patrualem: D. 28 /zu Halle,/.

⁹ Schröder hielt seine Probepredigt in Meseberg am 7.7.1696, die Antrittspredigt am 4.10.1696 (Auskunft Pfarrerkartei der KPS [Auszug Kirchenbuch Meseberg]).

¹⁰ Nicht ermittelt.